

ich die Königin Pintiquiniesten und den Schäfer Darinel mit seinen Eklogen, und die verwünschten Dissertationen, die der Autor allenthalben einmengt, verschonen wollte, ehe wollte ich meinen leiblichen Vater sammt ihnen verbrennen, wenn er mir in Gestalt eines irrenden Ritters in den Weg käme.“

In Frankreich sind die ersten Bücher des Amadis von Nicolas de Herberay, Herrn des Esfars, übersetzt, und vom Jahre 1540 an nach und nach herausgegeben, mehrmals wieder aufgelegt, und in der Folge von unterschiedlichen Verfassern bis auf vier und zwanzig Bücher erweitert worden.

Auch unsre Nation besitzt eine alte Uebersetzung dieses Ritterbuches, welche für die Sprachforscher nicht gleichgültig ist, und wovon außer der sehr seltenen Folio-Ausgabe vom Jahre 1583 eine andre vom Jahre 1594 in vier und zwanzig dicken Octav-Bänden, vorhanden ist, welche man nicht leicht vollständig besamen antrifft. S. Clement's